

Wirtschaft | Genossenschaft Fernwärme Ernen senkt CO₂-Emissionen

Einsparung von 2 Millionen Liter Heizöl

GOMS | Die Genossenschaft Holzschnitzelheizung Ernen unter der Leitung von Bernhard Truffer blickte anlässlich ihrer Generalversammlung, welche aufgrund der Corona-Pandemie unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Das Holzschnitzel-Fernwärmenetz in Ernen beliefert 91 Haushalte (Erstwohnungen), 215 Zweitwohnungen und zehn Betriebe mit lokaler, einheimischer Wärme aus dem Gommer Wald. Die beiden Öfen haben seit Produktionsstart im Jahre 2013 insgesamt 21 Gigawattstunden Wärme mit lokalem Holz in den Umlauf gebracht.

«Das entspricht umgerechnet etwa zwei Millionen Liter Heizöl, die nicht aus dem Ausland importiert werden mussten», so die Genossenschaft Holzschnitzelheizung Ernen in einer Medienmitteilung.

«Durch die Wärmeerzeugung aus klimaneutralem Holz sinken die CO₂-Emissionen im Vergleich zu Heizöl um 90 Prozent», liess die Genossenschaft anlässlich ihrer GV verlauten. Die CO₂-Ersparnis in Ernen in der Grössenordnung von rund 5700 Tonnen sei vergleichbar mit 5700 Reisen von Zürich nach New York. Beim Durchschnittspreis von rund 90 Franken pro 100 Liter Heizöl seien damit fast zwei Millionen Franken nicht ins Ausland geflossen und man habe stattdessen eine Wertschöpfung in der Region

generieren können, um Arbeitsplätze in der Region zu sichern und regionale Unternehmen zu stärken.

Die Fernwärme Ernen ist eines der Projekte, welche von der Energieregion Goms lanciert und unterstützt wurden. «Es ist ein grosser Schritt für eine kleine Berggemeinde, sich nachhaltig in die Zukunft zu entwickeln und einen Beitrag zum Klima zu leisten», liess die Genossenschaft weiter verlauten. Für die Welt sei es ein kleiner Schritt, aber beispielhaft, was gemeinsam erreicht werden könne. «Wenn jede Gemeinde und jede Stadt ähnlich viel investieren würden, wären die Klimaziele 2050 keine Utopie mehr», ist man bei der Genossenschaft überzeugt.

wb



Das Holzschnitzel-Fernwärmenetz in Ernen. Dieses konnte seit 2013 bereits 21 Gigawattstunden Wärme mit lokalem Holz in den Umlauf bringen.

FOTO ZVG